

### Räderbachinsel – Landesgartenschau gestalten!



© Foto: Michael Botte

### Räderbachinsel – Landesgartenschau gestalten!



© Foto: Michael Botte

Preview





**Blick in die Zukunft.** So schön soll die Kinzig durch Offenburg mäandern.

Visualisierung: Film

OFFENBLATT

# Gutsele

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie während der Oberrhein Messe am Stand der Stadt Offenburg in Halle 1B

**GRATIS**  
ein **Klimasparbuch.**  
Solange der Vorrat reicht.

# In der Stadt angekommen

Landesgartenschau-Bewerbung gelangt in die heiße Phase/ Abgabetermin 19. Dezember

Das erste große Etappenziel auf dem Weg zur Landesgartenschau ist in Sichtweite: Am 19. Dezember muss die Bewerbung und damit die Machbarkeitsstudie in Stuttgart vorliegen. In einem Pressegespräch am Montag informierte die Verwaltungsspitze über den Planungsstand.

OB Marco Steffens erinnerte an all die Aktionen, die in diesem Jahr bereits stattgefunden hatten: Die umfassende Bürgerbeteiligung begann im Januar 2019 mit der Postkartenaktion. Insgesamt wurden 300 Postkarten mit Anregungen und Ideen an die Stadt zurückgeschickt. Rund 100 Teilnehmer/innen besuchten die Bürgerwerkstatt in der Messe im Februar. Ein

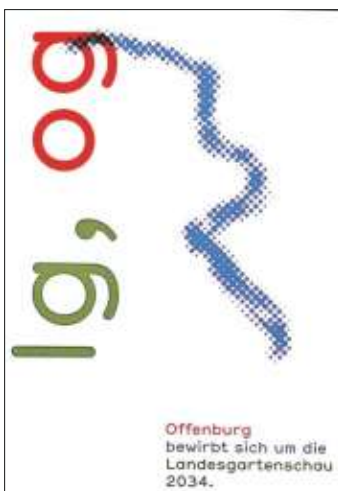
Schwerpunkt lag auch auf der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Jugendworkshops im Februar im Salmen. Hier erfolgte die Vorstellung der Beteiligung über Social-Media-Kanäle. Im Frühjahr begann die Beteiligung der jüngsten Offenburger/innen in den Kitas, Grundschulen und Horten. Im Juli wurden Vertreter/innen der Wirtschaft ins Burda-Hochhaus eingeladen, außerdem gab es ei-

**2032, 2034, 2036**

nen Bürgerspaziergang über das Planungsgelände. „Das Thema ist in der Bevölkerung angekommen“, unterstrich Baubürgermeister Oliver Martini. Inzwischen kommen als Vergabezeit die Jahre 2032, 2034 und 2036 in Betracht, da das Land den Zeitraum vergrößert hat. Die Chancen für den Zuschlag dürften damit ebenfalls gestiegen sein. Martini ging auf die Machbarkeitsstudie ein, an der momentan gearbeitet wird und die sich in drei große Blöcke gliedert: Es geht zunächst um die Rahmenbedingungen und die Voraussetzungen in der Stadt – wesentlicher Bestandteil des Kapitels ist der Defizit- und Konzeptplan; im Zentrum steht die Konzeption der Landesgartenschau mit den Leitthemen

und den drei zentralen Bereichen: die urbane Kinzig mit der Renaturierung des Flusses, der Kinzigpark mit der Umgestaltung des Karl-Heitz-Stadions und die Räderbachinsel; ebenso wichtig sei der Daueranlagenplan mit der Darstellung der nachhaltigen Wirkung für die Stadtentwicklung; der Beteiligungsprozess (Regierungspräsidium, Hochschule, SFZ Stegermatt, Pfadfinderheim sowie Sportvereine und Sportkreis im Rahmen des Sportstättenkonzepts). Das Verkehrskonzept spielt ebenso eine Rolle wie die Finanzierung, auf die Bürgermeister Hans-Peter Kopp genauer einging: Es handele sich um eine langfristige Investition, von der viele Generationen profitierten. Mit 40 Millionen Euro sei eine Teilfinanzierung der Landesgartenschau bereits geplant.

OB Steffens betonte den ökologischen Mehrwert, den die LGS mit sich bringe. Wichtig sei, das Gesamtkonzept im Blick zu haben. Auch wenn man zunächst Betroffenheiten schaffe (siehe dazu auch den Leserbrief auf Seite 12), sei die Umweltbilanz insgesamt positiv und wiege die einzelnen Eingriffe auf. Mit Blick auf das OFV-Stadion unterstrich der Rathauschef, dass hier Investitionen auch ohne die LGS notwendig seien.



## LGS-ZEITPLAN

### Sitzungen

Der aktuelle Planungsstand steht in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses am Montag, 30. September, und des Gemeinderats am Montag, 7. Oktober, auf der Tagesordnung.

### Bürgerinfo

Zur Bürgerinformation „Landesgartenschaubewerbung“ lädt die Stadt am Mittwoch, 16. Oktober, von 19 bis 21 Uhr in das Gebäude D der Hochschule Offenburg ein. Dargelegt wird, was mit den Ergebnissen aus der Bürgerbeteiligung passiert ist. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an: [lgog@offenburg.de](mailto:lgog@offenburg.de) oder telefonisch unter 07 81/82-24 46.

### Abgabetermin

Am 19. Dezember muss die Bewerbung in Stuttgart vorliegen.

### Vor Ort

Eine Fachkommission wird sich im ersten oder zweiten Quartal 2020 das Planungsgebiet anschauen.

### Entscheidung

Über die Vergabe für 2031 bis 2036 wird Mitte 2020 entschieden. Bei einer Vergabe an die Stadt Offenburg ist als Grundlage für die Gestaltung als erster Schritt die Vorbereitung und Auslobung eines EU-weiten Wettbewerbs vorgesehen und erforderlich.